



## **Suite oder Best-of-Breed?**

### **Bei Hyperautomation scheiden sich die Geister**

**Julian Beckers, Managing Director Weissenberg Group und Norbert Niemeier, Associate Partner Weissenberg Intelligence**

Robotic Process Automation (RPA) hat die Digitale Transformation schneller als jede andere Technologie durch die Automatisierung alltäglicher und sich wiederholender Aufgaben ermöglicht und vorangetrieben. Nach dem ersten Automatisierungshype stehen wir heute aber an einer Art Gezeitenwende. Nicht mehr einfache Prozessautomatisierung ist gefragt, sondern eine schnelle und effiziente Skalierung anspruchsvoller Automatisierung im gesamten Unternehmen. Und der Schlüssel dazu ist Hyperautomation. Denn Hyperautomation definiert die Automatisierung neu. Anstatt sich lediglich auf einzelne Werkzeuge zur Prozessautomatisierung zu konzentrieren, zielt Hyperautomation auf die Vorteile ab, die sich daraus ergeben, wenn komplementäre Entscheidungs-, Prozess- und Aufgabenautomatisierungstools sinnvoll integriert bzw. ineinandergreifend eingesetzt werden.

#### **Hyperautomation**

Laut Gartner handelt es sich bei Hyperautomation um einen geschäftsorientierten, disziplinierten Ansatz, mit dem Unternehmen so viele Geschäfts- und IT-Prozesse wie möglich schnell identifizieren, überprüfen und automatisieren können. Hyperautomation beinhaltet den orchestrierten Einsatz von Tools wie Künstliche Intelligenz (KI), Machine Learning (ML), Robotic Process Automation (RPA), Business Process Management (BPM), Intelligent Business Process Management Suites (iBPMS), Integration Platform as a Service (iPaaS), Low Code/No Code-Tools, Data Mining und Process Mining, um Informations-, Prozess- und Funktionssilos im Unternehmen aufzubrechen. Dabei bezieht sich Hyperautomation nicht nur auf die Breite der Werkzeugpalette, sondern im Rahmen eines holistischen Ansatzes auch auf alle Schritte der Automatisierung selbst wie Entdecken, Analysieren, Entwerfen, Automatisieren, Messen, Überwachen und Neubewertung.

Doch die freudige Erwartung vieler Unternehmen angesichts der Möglichkeiten von Hyperautomation erhält schnell einen Dämpfer. Denn bevor sie in den Genuss einer nahtlosen End-to-End-Automatisierung kommen, muss erst noch die Gretchenfrage beantwortet werden: Hyperautomation Suite oder Best-of-Breed?

#### **Hyperautomation Suite**

Automatisierungs-Suites sind so konzipiert, dass sie den Unternehmen die Werkzeuge an die Hand geben, die eine integrierte Belegschaft aus Menschen und Robotern benötigt, um jedes neue Problem am besten lösen zu können. Die nahtlose Integration der verschiedenen Automatisierungstools und KI-Komponenten in einem Produkt-Bundle gewährleistet ein einheitliches Design der Komponenten, eine konsistente Usability und ein nahtloses Ineinandergreifen der Funktionen und Komponenten. Die Software stammt aus einer Hand, was die Update- und Versionsfähigkeit über den kompletten Produktlebenszyklus hinweg garantiert. Dieser All-in-One-Ansatz bündelt Tools und Funktionalitäten, mit denen sich die gesamte Prozesskette abbilden lässt.

#### **UiPath macht's vor**



# WEISSENBERG

## GROUP

Unter den Protagonisten des Suite-Ansatzes finden sich renommierte Automatisierungsexperten, allen voran UiPath. Hyperautomation Suites wie die von UiPath bieten die Integrationen von unterschiedlichen Tools und Funktionen, um eine nahtlose End-to-End-Automatisierung selbst komplexer Prozesse und langlaufender Workflows und damit eine nahtlose Hyperautomationreise zu ermöglichen - und das alles aus einer Hand. Machine Learning und Natural Language Processing (NLP) eröffnen der Automatisierung ganz neue Möglichkeiten, während Process Mining Geschäftsprozesse, Abweichungen und wirksame Automatisierungen visualisiert und maßgeblich dazu beiträgt, Geschäftsautomatismen zu verbessern und automatisierbare Aufgaben zu entdecken.

Die Vielzahl der gebündelten Funktionen der Hyperautomation-Suite ermöglicht es Unternehmen, die gesamte Bandbreite des Automatisierungszyklus zu bespielen – von den Bereitstellungsoptionen für das Roll-Out der entwickelten Software-Roboter - sowohl On-Premise als auch via Automation Cloud - bis zu Prozesserkennungstools und Mitarbeiter-Crowdsourcing, um automatisierungsfähige Vorgänge zu erkennen. KI-Funktionen analysieren auch komplexere Szenarien und Automatisierungsauswirkungen. Document Understanding extrahiert Daten aus verschiedenen strukturierten und unstrukturierten Dokumenten, interpretiert sie und stellt eine durchgängige Verarbeitung sicher.

### **Best-of-Breed Automation...**

Best-of-Breed bezeichnet dagegen eine Philosophie, die für jeden Anwendungsfall auf die bestmögliche Lösung setzt. Der Best-of-Breed Ansatz gibt Unternehmen die Möglichkeit, bei jedem Automatisierungsfall auf einen entsprechenden Spezialisten zurückgreifen zu können. Denn nicht jedes Problem ist ein Nagel und nicht jede Lösung ist ein Hammer. Anbieter, die ausschließlich Tools beispielsweise im Bereich RPA, Process Mining, Machine Learning oder NLP anbieten, haben auf diesen Bereich ihren uneingeschränkten Fokus gesetzt und verfügen über ausgewiesene Expertise. Mit einer Best-of-Breed Lösung profitieren Unternehmen in technischer und fachlicher Hinsicht von dem Ziel einer jeden Einzellösungen, jeden einzelnen Prozess mit der optimale Technologie zu digitalisieren. Im Idealfall werden die verschiedenen Automatisierungstools auf einer digitalen Plattform im Unternehmen für ein reibungsloses Zusammenspiel orchestriert.

### **...setzt auf Agilität und Flexibilität**

Zudem bringt jedes System einen spezialisierten Professional Service mit. Dies trägt dazu bei, sicherzustellen, dass die Mitarbeiter die beste Automatisierungslösung für die anstehende Prozessoptimierung verwenden können. Mitunter ist der Best-of-Breed Ansatz angesichts der individuellen Automatisierungsanforderungen hinsichtlich Größe, Branche und Organisationsstrategie sinnvoller als ein Suite-Ansatz. Unternehmen können weiter auf vorhandene und bewährte Lösungen setzen. Vertreter des Best-of-Breed Ansatz verweisen gerne auch auf die Agilität und Flexibilität dieses Ansatzes, die sich in der kurzen Zeitspanne für die Implementierung der einzelnen Lösungen und der Anpassungsfähigkeit an neue Prozesse widerspiegeln. Sollte eine singuläre Lösung aber nicht mehr gebraucht werden, ist sie deutlich einfacher abzulösen als eine Suite.

### **Suite vs. Best-of-Breed**

Die Wahl zwischen einer Hyperautomation Suite und einem Best-of-Breed Ansatz ist keine leichte Entscheidung, da die Ausrichtung der internen Digital-Strategie und die individuellen Anforderungen an die Geschäftsstrategie eine erhebliche Rolle spielen. Dazu kommen die oftmals bereits



# WEISSENBERG

## GROUP

bestehende IT-Infrastruktur, ein gewisser bereits vorhandener Automatisierungsgrad sowie die Komplexität der abzubildenden Prozesse.

### **Die Suite punktet bei standardisierten Geschäftsmodellen**

Wenn Unternehmen das Thema Automation neu aufziehen, spricht viel für eine Suite. Die Vorteile einer "Alles aus einer Hand" -Lösung liegen vor allem in einer einheitlichen Datenbasis, der Bedieneroberfläche und -freundlichkeit, der vorgegebenen Struktur sowie in dem Umgang mit Schnittstellen, gerade auch mit Blick auf Updates und neue Releases. Auch das Thema Zukunftssicherheit darf nicht außer Acht gelassen werden. Suites sind auch deshalb schon attraktiv und sinnvoll, weil sie gleichzeitig im gesamten Unternehmen bereitgestellt werden können. Sie bieten sich vor allem für Unternehmen mit einem standardisierten, skalierbaren Geschäftsmodell wie beispielsweise DHL an. Der Geschäftsprozess, Pakete von A nach B zu transportieren, ist weltweit - vielleicht mit leichten Abweichungen - überall der gleiche.

### **Best-of-Breed bei diversifizierten Geschäftsmodellen**

Etwas anders sieht es sicher aus, wenn im Unternehmen bereits unzählige Automatisierungsinitiativen parallel laufen bzw. schon verschiedene Automatisierungen abgeschlossen wurden. Hier tabula rasa zu machen, alles einzustampfen und die Automatisierungsstrategie über eine Hyperautomation Suite abzubilden, kann sinnvoll sein. Unternehmen, die diesen Weg gehen, sollten sich aber über die enormen Kosten und den Zeitfaktor (von bis 12 Monaten) für die unternehmensweite Implementierung einer Suite im Klaren sein. In dem einen oder anderen Fall ist daher ein Best-of-Breed Ansatz dann doch die bessere Lösung. Auch für Unternehmens-Konglomerate, die mit einem wahren Bauchladen an Produkten und Services operieren, wie beispielsweise Thyssen Krupp, die eine stark fragmentierte und diversifizierte Organisationsstruktur aufweisen, ist eine Best-of-Breed Lösung unter operationellen, kostentechnischen und zeitlichen Gesichtspunkten die bessere Lösung. Denn je fachspezifischer ein Prozess ist, desto eher kommt eine Einzellösung in Frage. Bei der „capability driven“ Best-of-Breed Lösung wird jeder Use Case daraufhin durchleuchtet, welches Werkzeug individuell abgestimmt auf den speziellen Fall als Lösungstool in Frage kommt und die End-to-End Digitalisierung der Prozessketten nachhaltig positiv verändert. Tools zur Orchestrierung der unterschiedlichen Automatisierungswerkzeuge zu customizen, wird in diesem Zusammenhang zunehmend zu den Kernkompetenzen von Beratern gehören. Gerade beim Best-of-Breed Ansatz braucht man Experten, die wissen, wie das Ganze zu orchestrieren ist.

Im Idealfall sollte der Einführung von Automatisierungs- und KI-Tools die Entwicklung einer ganzheitliche und langfristig ausgelegte Digital-Strategie vorausgehen. An ihr muss sich die Auswahl des technologischen Ansatzes orientieren und nicht umgekehrt. Nur so lässt sich ein konsistenter Hyperautomatisierungsansatz im Unternehmen erfolgreich realisieren.

9.392 Zeichen

### **Über Julian Beckers**

Julian Beckers ist seit 2018 Managing Director der Weissenberg Group. Seit Beginn seiner Beratertätigkeit beschäftigt sich Julian Beckers mit den Themen Process Improvement, Buy-Outs und Digitale Transformation. Schwerpunktmäßig ist Julian Beckers heute als RPA Business Analyst, Solution Architect und Lead Developer für die Weissenberg Group tätig.



# WEISSENBERG

## GROUP

### Über Dr. Norbert Niemeier

Dr. Norbert Niemeier leitet seit 2021 bei der Weissenberg Group als Geschäftsführer den Bereich Weissenberg Intelligence. Seine Wurzeln liegen in der internationalen Technologie- und Managementberatung - Fokus auf prozessuale und technologische Fragestellungen rund um die Prozessautomatisierung - von globalen Unternehmen mit dem Anspruch, auch zukünftig im Wettbewerb mit dynamischen Innovationsunternehmen bestehen zu wollen. Sein umfassendes Software-Know-how verdankt er seiner Vertriebstätigkeit bei Produkten in den Bereichen Advanced Analytics, Künstliche Intelligenz, Business Intelligence, Natural Language Processing und Sentiment Analyse. Im Rahmen des Business Development für dynamische, innovative Tech-Startups hat er sich intensiv mit Themen wie Workflowmanagement, Prozessintelligenz sowie Prozess Mining beschäftigt.

### Weissenberg – Effortless Intelligence

Weissenberg Group mit Sitz in Wolfsburg wurde 2013 von Milad Safar und Marcel Graichen gegründet und beschäftigt 82 Mitarbeiter. Weissenberg Group ist der interdisziplinäre Ansprechpartner für hocheffiziente und innovative IT-Lösungen. Das Kerngeschäft der Weissenberg Group wird durch die Unternehmensbereiche Weissenberg Solutions, Weissenberg Intelligence und Weissenberg Potentials abgedeckt.

Das Kerngeschäft von Weissenberg Intelligence bilden die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die sich für Unternehmen durch den Einsatz von Robotic Process Automation und Künstlicher Intelligenz ergeben. Im Zentrum steht die Automatisierung standardisierter, regelbasierter Prozesse durch Software-Roboter, um die vorhandenen Ressourcen effizienter einzusetzen und damit für die Unternehmen letztendlich einen wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen.

Als Schnittstelle zwischen IT- und Strategy-Consulting vereint Weissenberg Solutions das Know-how der Unternehmensgruppe im Bereich Prozessberatung, Projektmanagement und Softwareentwicklung. Individuell zugeschnittene Geschäftsprozessmanagement-Verfahren zur Analyse der relevanten Geschäftsprozesse garantieren eine effiziente Gestaltung von Arbeitsabläufen und bestehenden Prozessen im Unternehmen und sorgen so für einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil.

### Unternehmenskontakt

Weissenberg Group  
Marco Mulas  
Major-Hirst-Str. 11  
38442 Wolfsburg  
T +49 5361 654 3900  
[presse@weissenberg-solutions.de](mailto:presse@weissenberg-solutions.de)  
[www.weissenberg-group.de](http://www.weissenberg-group.de)

### Pressekontakt

prtogo  
Dr. Alfried Große  
Am Ruhrstein 37c  
45133 Essen  
T +49 201 841 9594  
M +49 1577 470 7224  
[ag@prtogo.de](mailto:ag@prtogo.de)



WEISSENBERG  
GROUP